Nachfolgender Artikel wurde veröffentlicht im

Lauterbacher Anzeiger

am: 5. Mai 2014

Wo Wasserfeen Müllmonster vertreiben

PROJEKT Klasse 4a der Eichbergschule führt am Dienstag das Umweltmusical „Bastian Blue" auf

Über die erfolgreiche erste Aufführung sind die Klasse 4a mit Lehrerinnen, Helfern und Autorin von „Bastian Blue" sehr glücklich.

LAUTERBACH (red). Plötzlich macht es „platsch" und Bastian Blue ist mitten in Karls Zimmer gelandet. Der Wassertropfen hat auf der Erde eine Mission: Er muss gegen die Müllmonster und die Umweltverschmutzung der Menschen ankämpfen, und braucht dazu die Unterstützung von Wasserfeen, Schmetterlingen, Robotern und Karl und seinen Freunden. Das ist die Geschichte des Umweltmusicals „Bastian Blue", die zusammen mit fetzigen Liedern ein Theatererlebnis für dritte bis sechste Klassen ergibt. Die Lehrerinnen Traudel Brandstädter und Tatjana Wittich und die Klasse 4a der Eichbergschule in Lauterbach haben sich des Stoffes angenommen und eine bunte Aufführung daraus gebastelt, gespickt mit eigenen Ideen, Texten und selbst gebastelten Kulissen und Kostümen. Und damit das besser realisiert werden konnte, hat der Energieversorger OVAG als Herausgeber des Musicals noch eine Finanzspritze von 150 Euro dazugegeben.

Schon seit Monaten haben die 18 Grundschüler das Musical eingeübt, „wir hatten noch nie eine Theateraufführung, die wir so intensiv vorbereitet haben", erzählt Klassenlehrerin Traudel Brandstädter. Das Musical verbindet viele Aspekte rund um die Themen Umweltverschmutzung und Wasserkreislauf, sodass die Klasse sich dem auf vielfältige Weise nähern konnte. „Wir haben zur Vorbereitung den Hochwasserbehälter, die Kläranlage und die Mülldeponie besucht", erzählen ein paar der Schülerinnen und Schüler. Mit den Sachen, die sie dort herausgefunden haben, haben sie dann den Text aus dem Buch angereichert und verändert. Dafür hat Autorin Uschi Flacke, die schon viele Kinderbücher geschrieben hat und natürlich auch zur Generalprobe gekommen ist, extra ‚Schreibwerkstätten' eingebaut. „So ist es euer ganz eigenes Stück geworden. Ich bin sehr stolz auf euch, dass ihr das so toll umgesetzt habt", lobt die Autorin.

Die Kostüme und Kulissen sind natürlich auch selbst gebastelt, mit vielen eigenen Ideen: Der See zum Beispiel wird mit einem glitzernden schwarzen Tuch bespannt, um die Ölverschmutzung zu zeigen. Die Wasserfeen und Schmetterlinge tragen wunderschöne Tüllkostüme, der Wal ist aus Pappmaché selbstgebastelt und die beiden Frösche haben einen Hiphop-Tanz einstudiert. Die Müllmonster werfen mit viel Müll um sich, der danach in die speziellen Tonnen sortiert werden muss. „Es war gar nicht so leicht, überhaupt herauszufinden, was genau in die Gelbe Tonne darf", erzählt die Lehrerin von der Entstehung. Sogar sie selbst musste erst bei verschiedenen Stellen anrufen, um nach einzelnen, selteneren Verpackungsarten zu fragen. Das Thema Müll hat die Schüler durch den ganzen Schulalltag begleitet: Sie haben sogar versucht, jeden Morgen ein verpackungsmüllarmes Frühstück mit in die Schule zu bringen. Und für die anderen Klassen, die bei der Generalprobe zuschauen durften, haben sie eine Checkliste erstellt, die versucht, aufzuzeigen, ob man sich umweltfreundlich verhält.

„Das Musical soll viele Fächer wie Deutsch, Sachkunde, Kunst und Musik miteinander verbinden", erklärt Uschi Flacke als Autorin, „und es stärkt natürlich ungemein den Zusammenhalt der Klasse." Da stimmt ihr Brandstädter uneingeschränkt zu: „Sogar mehr noch als eine Klassenfahrt." Das merkt man den Kindern auch an, die viel Spaß an den Liedern und dem Theaterspielen haben. Silke Rodemerk von der Öffentlichkeitsarbeit der OVAG, die den Scheck über 150 Euro zur Generalprobe überbrachte, war ebenfalls rundum zufrieden: „Hier hat unser Anliegen, dem Nachwuchs spielerisch die Themen ‚Wassersparen' und ‚Umweltschutz' beizubringen, sehr gut funktioniert."

Die öffentliche Premiere von Bastian Blue findet am Dienstag, 6. Mai, um 18 Uhr in der Aula der Eichbergschule statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, damit die Kinder ein großes Publikum haben. Wer sich selbst für eine Aufführung von „Bastian Blue" interessiert, bekommt Informationen bei Silke Rodemerk unter ☎ 06031/6848-1118.

Nachfolgender Artikel wurde veröffentlicht im

Lauterbacher Anzeiger

am: 9 Mai 2014

Keine Chance für Müllmonster

UMWELTMUSICAL Klasse 4a der Eichbergschule führte „Bastian Blue" auf

Die Müllmonster sollen keine Chance bekommen.

LAUTERBACH (mah). In dieser Woche war es endlich soweit: Der große Auftritt der Klasse 4a der Eichbergschule Lauterbach für das Umweltmusical „Bastian Blue" stand vor externem Publikum bevor, nachdem sie es bereits schon einmal schulintern gezeigt hatten. Aufgeregte Kinderstimmen drangen hinter den Kulissen hervor. Zum letzten Mal wurden die Texte gelesen, die Kostüme gerichtet und die Trommeln ausprobiert. Zwei Schüler traten auf die Bühne und die tolle Aufführung begann, auf die sich die Klasse mit ihrer Lehrerin Traudel Brandstädter und unterstützt von Lehrerin Tatjana Wittich lange vorbereitet hatte.

Das Musical erzählt die Geschichte von Bastian Blue, einem supercoolen Regentropfen, der vom Himmel direkt in das Zimmer des kleinen Jungen Karl fällt. Zusammen mit Bastian macht er sich auf eine Reise zu großen Seen, hohen Bergen und grünen Wiesen. Doch die Natur ist krank, weil die Menschen sie schlecht behandeln und sich nicht genug um sie kümmern. Wie aus heiterem Himmel tauchen auch noch Monster auf, die mit Müll um sich werfen und die Umwelt zerstören wollen. Zusammen mit singenden Schmetterlingen und Hiphop tanzenden Fröschen machen sich Karl und sein Freund Bastian an die schwierige Aufgabe, die Monster zu vertreiben und den Müll aufzusammeln.

Lieder über fliegende Drachen im Herbst, hohe Wellen am Strand und singende Spatzen hoch oben in den Bäumen ließen den Eltern der kleinen Schauspieler und den übrigen Gästen, die zur Musicalaufführung eingeladen waren, das Herz aufgehen.

Die Liebe zur Erde wurde von farbenfrohen Schmetterlingen bekundet, zudem wurde in dem Stück auch der Egoismus der Menschen deutlich, die sich nicht genug Gedanken machen, was sie mit der Natur anstellen. „Wenn ihr nicht aufhört, habt ihr keine Zukunft mehr!", riefen das Meer und der Wind.

In dem Musiktheater wurden dem Publikum Themen wie Wasserverbrauch und der richtige Umgang mit der Natur nähergebracht. Fast ein halbes Jahr lang hat sich die Klasse 4a vor der Aufführung des Musicals mit ihrer Lehrerin des Themas Umwelt im Unterricht angenommen und sich dazu Hintergrundwissen erarbeitet. Die Kinder lernten, wie sie sich in der Natur verhalten sollten und auch, ihren Müll richtig zu sortieren. Sie besuchten den Hochwasserbehälter, die Mülldeponie und die Kläranlage, um sich ein genaueres Bild von alldem zu machen.

Man konnte den Kindern bei der Aufführung anmerken, dass ihnen das Thema sehr naheging und sie etwas zum Schutz der Umwelt beitragen wollten. Ein paar Schüler erzählten, dass sie sich jetzt viel Mühe geben, immer ein abfallarmes Frühstück mit in die Schule zu bringen und auch sonst naturbewusst zu leben.

Die Klasse hatte für die Realisierung der Aufführung bei der OVAG Drehbücher für das Stück erworben und war im Gegenzug mit 150 Euro für die Umsetzung vom Energieversorger unterstützt worden. Da den Schülern der 4a und ihren Lehrerinnen einige Stellen des Buches etwas unrealistisch vorgekommen waren, hatten sie das Stück selber

Nachfolgender Artikel wurde veröffentlicht im

Lauterbacher Anzeiger

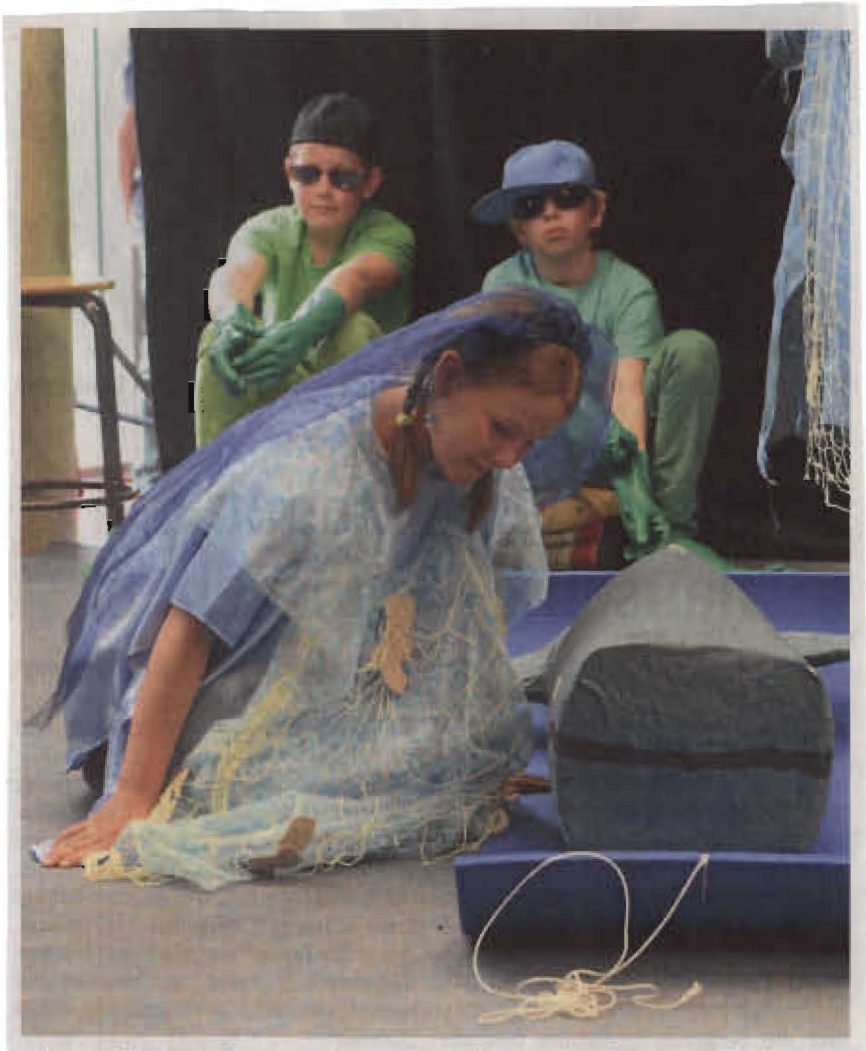
am: 9. Mai 2014 -2-

verändert und somit ihre ganz persönliche Aufführung ersehaffen. Sie entsprachen damit auch der Intention Uschi Flackes, der Autorin des Drehbuches, die extra „Schreibwerkstätten" darin eingebaut hat, um die Individualität einer jeden Aufführung zu fördern. Bei der Generalprobe hatte die Autorin den Kindern Mut zugesprochen und die tolle Umsetzung ihres Werkes gelobt. Die Kulissen und Kostüme waren von Traudel Brandstädter unter Mitwirkung der Kinder selbst gemacht worden und verliehen dem Musical einen ganz besonderen Charakter.

Am Ende des Stückes machten die Kinder ihren Zuschauern noch einmal klar, dass die momentane Situation der Natur nicht ausweglos ist, und animierten sie zu guten Taten. Sie gaben allen Anwesenden eine selbst erstellte Checkliste, mit der von ihnen überprüft werden kann, ob sie umweltbewusst leben.

Als Dank für die gelungene Aufführung und die schöne Probezeit ihrer Kinder widmeten die Vorsitzenden des Elternbeirats Traudel Brandstädter noch einige lobende Worte und übergaben ihr Blumen.

Wer sich selbst für eine Aufführung von „Bastian Blue" interessiert, bekommt Informationen von Silke Rodemerk, ☎ 06031/6848 1118, bei der OVAG.



Während die Wasserfee dem Wal lauscht, der über Bauchweh von zu viel Giftmüll im Wasser klagt, schauen die Frösche gespannt zu.